



Entschließung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zur Regelung des Glücksspiels in Deutschland

Vor dem Hintergrund der laufenden Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrages und der Spielverordnung und mit Blick auf die anstehenden politischen Entscheidungen über die zukünftige Regelung des Glücksspiels trifft die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) die folgende Entschließung:

- Die BAGFW beobachtet die zunehmende Expansion des kommerziellen Glücksspiels und die damit verbundenen negativen Folgen für die Gesellschaft in Deutschland mit Sorge.
- Die BAGFW betont, dass die bereits heute kommerziell geprägte Glücksspielregelung im Bereich des gewerblichen Automatenspiels zu erheblichen Suchtgefährdungen und einer großen Zahl von Spielsüchtigen geführt hat.
- Die BAGFW warnt im Lichte dieser Erfahrungen vor den zu erwartenden Folgen einer Kommerzialisierung auch weiterer Bereiche wie der Sportwetten und macht darauf aufmerksam, dass die sogenannten „Sportwettenanbieter“ auch planen, mit ihren noch suchtgefährdenderen Online-Casino- und Online-Poker-Games in Deutschland zu expandieren.
- Die BAGFW fordert die Öffnung des Internets für Lotterien. Derzeit sind auf diesem Markt vor allem illegale Anbieter mit extrem Spielsucht gefährdenden Glücksspielen aktiv. Aus Gründen der Kanalisierung des natürlichen Spieltriebs und zum Schutz der Verbraucher ist ein Angebot legaler Angebote im Internet notwendig. Dazu gehört auch die Werbeerlaubnis für Lotterien im Internet.
- Die BAGFW weist darauf hin, dass jede Kommerzialisierung auch von Teilbereichen des Glücksspiels zu einer massiven Ausweitung des Glücksspielangebots, zu einem aggressiv ausgetragenen Wettbewerb unter den kommerziellen Anbietern, zu reißerischer Werbung und damit zu mehr Spielsucht führen würde. Dies würde die sozialen Verwerfungen im Land weiter verschärfen.
- Die BAGFW appelliert daher an die Ministerpräsidenten der Länder, am Modell des gemeinwohlorientierten Glücksspielstaatsvertrages für Lotterien und Sportwetten festzuhalten, um weiterhin eine verantwortungsvolle Regelung

dieser Bereiche zu gewährleisten. Die BAGFW macht darauf aufmerksam, dass eine Kommerzialisierung der Wetten mit dem erheblichen Risiko einhergeht, dass auch die Lotterien kommerzialisiert werden müssen.

- Die BAGFW appelliert dazu an die Bundesregierung, den Bereich des gewerblichen Automatenspiels gemäß den Prinzipien des Spielerschutzes und der Suchtprävention zu regeln. Hierzu ist die Spielverordnung derart zu novellieren, dass die Lockerungen in dieser Norm, die 2006 in Kraft getreten sind, zurückgenommen werden.

Berlin, 23. November 2010